

ZÜRICHSEE AUKTIONEN

Medienmitteilung vom 9.9.2006

Der Rheinfall in Erlenbach

16. Auktion vom 27. bis 29. September 2006

Über 1500 Kunstliebhaber und Experten aus dem In- und Ausland erscheinen jedes Jahr an den zwei mehrtägigen Zürichsee Auktionen in Erlenbach. Zusätzliche Attraktion: Das Auktionshaus direkt am See wird an der kommenden Auktion Ende September erstmals eine beachtliche Helvetika-Sammlung mit Ansichten des Rheinfalls sowie des oberen Zürichsees anbieten.

Der Zürichsee Auktionstag vom 28. September steht im Zeichen dieser zwei Helvetika-Sammlungen mit Werken aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Schwerpunkte sind Ansichten des Rheinfalls in Neuhausen, von Rapperswil bis Uznach, sowie der Insel Ufenau. Eindrücklich sind die Kupferstiche von Nicolas Perignon aus dem 18. Jahrhundert, die in einem Buch anlässlich der 500-Jahrfeier der Zugehörigkeit von Rapperswil zur Eidgenossenschaft erschienen sind.

Schmuck als Botschaftsträger

Die Schmuck-Auktion, die am 29. September stattfindet, wartet mit einer Neuerung auf: Das Auktionshaus direkt am See bietet erstmals eine beachtliche Sammlung von stilvollem Designerschmuck an. Die Werke stammen vorwiegend von Kunstschaffenden aus der Schweiz, die europaweit oder sogar weltweit Anerkennung und Ruhm erlangten. „Viele der Künstler sind

mit ihren Werken in öffentlichen Museen im In- und Ausland vertreten“, sagt Ueli Eberhart, Inhaber der Zürichsee Auktionen. Seit den 50-er Jahren zeige sich in ganz Europa die Tendenz dazu, Schmuck als künstlerisches Ausdrucksmittel zu entdecken. Er ist zum Träger von zeitkritischen Botschaften geworden und gilt heute als provozierendes autonomes Kunstobjekt. Alle Designer-Schmuckstücke sind ungetragen und deshalb in perfektem Zustand. Abgerundet wird die Schmuck-Auktion mit traditionellen Schmuckstücken. Dabei finden sich neben Perlenketten ab 300 Franken auch hochkarätige Objekte wie ein Dia Collier mit 38ct (Wert: 120'000.- bis 140'00.-).

Stark vertretenes 20. Jahrhundert

Beginnen tut die dreitägige Zürichsee Auktion am 27. September mit Gemälden des 17. bis 21. Jahrhunderts, Skulpturen und Grafiken des 20. Jahrhunderts. Bei den alten Gemälden besticht durch ihre grandiose Ansicht eine ruhige Morgensee mit Schiffen und Ruderbooten des holländischen Künstlers Jan van der Capelle (Schätzung: 30'000.-/50'000.-). „Hervorragend finde ich auch die Darstellung einer Lesestunde des englischen Malers Cyrus Johnsons“, so Kunstexperte Eberhart (Wert: 10'000.-/15'000.-). Besonders erwähnenswert bei den Gemälden des 20. Jahrhunderts sind ein reliefartig gemaltes Bild von Helen Dahm aus dem Jahr 1959 (15'000.-/20'000.-) und eine Serie von Picasso-Radierungen – teilweise aus der Suite Vollard (3'500.- bis 12'000.-).

Eine Vorbesichtigung ist vom 16. bis 26. September möglich: wochentags von 10 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Zusätzlich zum reich illustrierten Katalog (35.-) sind alle Objekte online abrufbar unter www.zuerichseeauktionen.ch

Fotomaterial sowie weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Ueli Eberhart:

Zürichsee Auktionen, Seestrasse 78, 8703 Erlenbach,

Telefon +41 44 991 30 60, Fax +41 44 991 30 70,

info@zuerichseeauktionen.ch, <http://www.zuerichseeauktionen.ch>